

Freitag, 3. Mai 2024

Das Phänomen Flame Dream

Die in den 1980ern über die Schweiz hinaus bekannte Luzerner Progressive-Rock-Band veröffentlicht nach fast 40 Jahren ein neues Album.

Pirmin Bossart

In den frühen 1980ern, als Punk und New Wave die alten Progressive-Rock-Schlachtröser vertrieben, inszenierte die Luzerner Band Flame Dream aufwendige Rock-Shows und hatte Erfolg damit. In der Zeitung stand zu lesen: «Nach jahrelanger Aufbauzeit mit kleinen Erfolgen und Rückschlägen gehören die vier Musiker zur Spitze des Schweizer Rockgeschäfts, und sie können auf ihren Tourneen mit vollen Häusern rechnen.»

Pit Furrer, Schlagzeuger von Flame Dream, erinnert sich: «Einmal spielten wir an zwei Abenden hintereinander im alten Kunsthaus in Luzern. Auf den Plakaten stand kein Name. Nur das Cover-Symbol unserer damaligen Platte «Travaganza» war gedruckt. Aber beide Konzerte waren ausverkauft.»

Sie hatten Fans weltweit

Zwischen 1979 und 1986 haben Flame Dream sechs Alben veröffentlicht, die sich beachtlich verkauften. Dazu kamen grössere Tourneen in der Schweiz, Deutschland und Italien. Auf den einschlägigen Internet-Plattformen sind Flame Dream bis heute gut vertreten. Ihre Alben werden analysiert, Fans spielen auf Youtube die alten Stücke nach. Schon länger existieren illegale Raubkopien ihrer Platten, die unter einem obskuren japanischen Label vertrieben werden. «Der Aufwand, dagegen vorzugehen, wäre viel zu gross, schon rein finanziell», sagt Furrer.

Vor diesem Hintergrund haben die vier Musiker, inzwischen im Pensionsalter, mit «Silent Transition» ein neues Album veröffentlicht. «Wir



Flame Dream damals, im Jahr 1981, und heute. Es sind dies, von links: Urs Hochuli, Roland Ruckstuhl, Peter Wolf und Pit Furrer.



Bilder: zvg und Armin Grässli

wollten unsere Musik, die es noch nicht auf CD gibt, schon länger digitalisieren und neu herausgeben», sagt Roland Ruckstuhl, Keyboarder und Arrangeur der Band. «Anfänglich schwebte mir vor, ein neues Stück als Bonus für unsere Fans draufzugeben. Aber wo sollten wir das platzieren? Also machte ich den Vorschlag, gleich ein ganzes Album zu machen.»

Der Musiker, der bis zu seiner Pensionierung bei der internationalen Musikproduktionsfirma Roland Musical Instruments arbeitete, hat in seinem kleinen Homestudio in den letzten Jahrzehnten fleissig für sich Musik komponiert. Um seine Bandkollegen Pit Furrer (Schlagzeug), Urs Hochuli (Bass) und Peter Wolf (Gesang, Flöte, Saxofon) zu überzeugen, produzierte er im Alleingang ein Grobgerüst für die Arrangements von mehreren Tracks.

«Wir waren vom Resultat sehr angetan», sagt Furrer. Für alle war klar, dass sie mit der neuen Musik bei ihren erfolgreichsten Progrok-Alben «Elements» (1980) und «Out in the Dark» (1981) andocken wollten. Das ist ihnen vollauf gelungen.

Virtuoser und exzessiver Sound

1972 hatte Schlagzeuger Pit Furrer mit Freunden begonnen, Rockmusik zu machen, inspiriert von Bands wie Black Sabbath, Deep Purple und Led Zeppelin. Mit dem zunehmenden Interesse für Progrok-Bands wie Genesis, Yes, Gentle Giant, Van der Graaf Generator oder King Crimson flossen auch solche Einflüsse in die Musik ein. Doch erst, als nach mehreren Umbesetzungen im Jahr 1977 Keyboarder Roli Ruckstuhl einstieg, wurde Flame Dream zu jener Progrok-Band, die sich

über die Landesgrenzen hinaus einen Namen machte.

Die Progrok-Bands, die Ende der 1960er-Jahre am Rockhorizont auftauchten, arbeiteten mit ausgefeilteren Harmonien und Rhythmen und integrierten Instrumente wie Flöte oder Saxofon. Die Stücke wurden lang, der Sound geriet virtuoser und pathetischer, oft garniert von exzessiver Keyboard-Artistik. Nur folgerichtig, dass dann der Punk dem Pompösen und Verkünstelten vieler (Prog-)Rock-Bands den Garaus machte.

Flame Dream waren in der Punk-Zeit mit ihrem Sound erst am Aufstarten. Der Progrok hatte weiterhin ein Publikum, das auf den älteren Sound mit seinen virtuosen Soli, den melancholischen Atmosphären und der komplexeren Rhythmik stand. Auch das neue Flame-Dream-Album arbeitet

kompetent mit diesen Elementen. Peter Wolf, der Bruder des Pianisten und Komponisten John Wolf Brennan, spielt Flöte und singt. Dank irischer Wurzeln klingt sein Englisch tadellos. Seine Texte thematisieren in poetischen Bildern die Vereinsamung im Sog der Digitalisierung und die weltweite Polarisierung. Bassist Urs Hochuli hat, wie schon auf allen früheren Alben, das unverkennbar progrockige Artwork gestaltet.

Englischer Gitarrist setzt Akzente

Starke Akzente setzt der englische Gitarrist Alex Hutchings, ein gefragter Studiomusiker, der unter anderem mit Steven Wilson auf Tour war. «Es war ein Glücksfall, dass er zusagte, nachdem er sich eingehend mit unserer Vorproduktion befasst hatte», sagt Ruckstuhl. «Ich

hatte immer gerne Progrok-Bands, die nicht nur wie Emerson Lake & Palmer von Tasten dominiert waren, sondern von den Wechselspielen mit einem Gitarristen.» Im August 2023 wurde nach intensiven Proben das Album mit Marco Jencarelli im Soundfarm-Studio in Kriens aufgenommen.

Ob Flame Dream auch auf die Bühne zurückkehren, wäre wieder ein anderes Kapitel. «Da sind wir realistisch, der Aufwand wäre wohl unverhältnismässig», sagt Pit Furrer. «Wir sind jetzt gespannt auf die Reaktionen zu unserer neuen Musik. Auch die früheren Alben werden bald wieder erhältlich sein. All das macht uns Freude. Das ist vorerst genug.»

Hinweis

Flame Dream: «Silent Transition», CD/digital; www.flame-dreammusic.com.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Frühjahrskonzert «fragen»

Sa 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 41.40 bis 131.40
4.5. The King's Singers: Aus der neuen Welt
4.5. 20.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 64.- bis 94.-
4.5. Radio Pilatus Comedy Night
So 11.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 30.- bis 55.-
5.5. Frühjahrskonzert «fragen»
Do-So Vorverkauf: Tel. +41 (0)41 226 44 00
9.-12.5. Klavier-Fest - Lucerne Festival
Do 18.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 30.- bis 150.-
9.5. Rezital Igor Levit - Lucerne Festival
Do 21.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 50.-
9.5. Rezital Johanna Summer - Lucerne Festival
Fr 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 30.- bis 120.-
10.5. Lukas Sternath & Igor Levit - Lucerne Festival

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalterverkauf: Mo-Fr 13.00-18.30 Uhr | Sa 9.00-13.00 Uhr
Telefonverkauf: Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Luzerner Theater

Tristan and Isolde

Fr. 19.00 Uhr | Box
3.5. Frontstage
Theaterfestival «the future is now»
Fr. 21.00 Uhr | Südpol Luzern
3.5. Papa, ich studiere Kunst!
Theaterfestival «the future is now»
Sa. 15.00 Uhr | UG
4.5. Boxlife
Theaterfestival «the future is now»
Sa. 20.00 Uhr | Bühne
4.5. Tristan and Isolde
Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps
Sa. 20.00 Uhr | Südpol Luzern
4.5. There's a gap where we meet / where i end and you begin
Theaterfestival «the future is now»
So. 9.30 und 11.00 Uhr | Theater
5.5. Familienführung
Im Rahmen vom Luzerner Familientag
So. 13.30 Uhr | Bühne
5.5. Giustino
Antonio Vivaldi
So. 14.00 Uhr | Südpol Luzern
5.5. Rosa und Albert wollen ein Stück vom Kuchen
Theaterfestival «the future is now»
So. 16.00 Uhr | Box
5.5. Misafir
Theaterfestival «the future is now»
Mo. 17.00 Uhr | Theater
6.5. Öffentliche Führung
Treffpunkt: Kassenfoyer

Billetikasse: Mo-Fr 13.00-18.30 Uhr | Sa 10.00-14.00 Uhr Karten
und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Marian Petrescu Quartet

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 Marian Petrescu Quartet
5.5. Ein Gipfeltreffen der Superlative
So 10.30 The Sugar Foot Stompers
12.5. Authentischer New Orleans Jazz
KKL Konzertsaal
Di 19.30 Anouar Brahem Quartet
19.11. Sinnlich orientalische Musik
Tel. 041 240 75 88 www.jazzluzern.ch

Festival Strings Lucerne

Maria João Pires spielt Beethoven

Konzert Reihe Luzern #KKL Luzern
So 2.6., 18.30 Uhr | KKL Luzern Konzertsaal | CHF 20.- bis 120.-
Maria João Pires, Klavier,
Festival Strings Lucerne & D. Dodds
Kartenverkauf: kkl-luzern.ch | Tel. 041 226 77 77
Konzert Reihe Luzern #Chamber
So 9.6., 17.00 Uhr | Hotel Schweizerhof Luzern | CHF 10.- bis 40.-
Kevin Chen, Klavier,
mit Festival Strings Lucerne Chamber Players
Kartenverkauf: fsl.swiss | karten@fslswiss | Tel. 041 420 62 37

MIT UNS BLEIBEN SIE IM GESPRÄCH.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

MIT UNS STEHEN SIE IM MITTELPUNKT.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Erstelle kostenlos dein persönliches Bewerbungsvideo

QR-Code scannen und loslegen

zentraljob.ch
Video Studio

abo+ News

Anmelden und sparen
Profitieren Sie von attraktiven Angeboten.

luzernerzeitung.ch/aboplusnews